

148. Öl auf Leinwand; 36×44 cm; Gebirgslandschaft; vorn ein Hirt mit Ziegen. Bezeichnet: *E. Frank 843* (hist.-top. Halle).

149. Öl auf Leinwand; $31 \times 20,5$ cm; der Nockstein bei Salzburg. Bezeichnet: *Johann Makart 1845*. Dem Museum von einem ungenannten Spender 1847 geschenkt (Jahresbericht 1847). (Hist.-top. Halle.)

150. $48 \times 37,5$ cm; Landschaft an einem See, mit Booten und Kühen als Staffage. Bezeichnet: *J. Feir. 1847* (Depot).

151. 48×33 cm; Waldlandschaft. Studie von Otto Lungenschmied. Mitte des XIX. Jhs. (Depot).

Glas-
malereien.

II. Glasmalereien.

1. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 22 cm, in Bordüre; blaue Ranke auf schwarzem Grund, eine von einem Rosettenkranz eingefasste Darstellung: Maria mit dem Kind im Arm, stehend, in Flammenglorie;



Fig. 220 Glasmalerei, Maria auf der Mondsichel (S. 174)

Fig. 220. weiß und goldgelb auf schwarzem Grund (Fig. 220). Aus dem Schlosse Radeck stammend. Um 1500 (Kapelle).

2. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 26 cm, mit Wappen der Stadt Salzburg in Wappenschild. Um 1500 (Jagdzimmer).

Fig. 221. 3. Scheibe, Durchmesser 19 cm, in Schwarz, Gelb und Goldgelb; Profilbild des Kaisers Maximilian I. mit Umschrift: *Imp. Caes Pivus Maximilianus (sic!) p. f. Aug.* (Studierzimmer; Fig. 221).

4. Zwei runde Scheiben, Durchmesser 18 cm; ein Kind in rotem Kleid, das Schild mit dem Keutschachwappen (Rübe) auf grünem beziehungsweise schwarzem Grund tragend. Datiert 1502 beziehungsweise 1512 (Kapelle).

5. Zwei runde Scheiben, Durchmesser zirka 16 cm; Wappen weiß-schwarz-gelb beziehungsweise gelb-schwarz in blauem Feld mit gelber Rahmung und Umschriftbordüre, schwarz auf weiß: *Melchior Ilsung Burger zue Augspurg Gewerckt am Brennthal ao 1525* und *Melchior Stunitz Burger etc Ao 1510* (Sakristei).

6. Zwei Tafeln; $45,5 \times 77,5$ cm; die hl. Apostel Matthäus und Judas Thad. darstellend, beide in rotem Kleid mit weißem Mantel, die Lanze, beziehungsweise Keule und Buchbeutel mit Rosenkranz tragend.

Sie stehen auf grüner Wiese, darüber blauer Grund, seitlich rahmende gelbe Säulchen mit weißem Blattornament beziehungsweise Wülsten an Basis, Kapitäl und Schaft (Fig. 222 und Fig. 223). Augsburgener Arbeit, Anfang des XVI. Jhs. (Kapelle).

Fig. 222
und 223.

7. Drei Scheibchen, Durchmesser 25 cm, in schwarzer Zeichnung mit Goldgelb.

1. Figurenreiche Szene, die Begrüßung Jakobs durch Josef darstellend, herum großes Gefolge von Männern, Frauen und Kindern; im Hintergrund Berglandschaft. Oben Täfelchen: *Die Sat gosen* (Fig. 224). Scheibe nach Jörg Breu d. Ä. (RÖTTINGER in Becker-Thiemes Künstlerlexikon IV, 595).

Fig. 224.

2. Figurenreiche Schlachtszene mit Fahnen und ragenden Lanzen aus dem Schweizerkrieg Maximilians (Fig. 225). Von Hans Knoder, nach Zeichnung Jörg Breus, verfertigt (vgl. STIASSNY in Zeitschrift für bildende Kunst, n. F. IX, 296 ff. und RÖTTINGER, a. a. O.).

Fig. 225.

3. König David mit Gefolge begrüßt Urias, der mit einem Begleiter barhäuptig herantritt. Architekturen als Hintergrund. Im Fußboden Aufschrift: *Urias* (RÖTTINGER, a. a. O.). (Gelehrtenstube; Fig. 226.)

Fig. 226.

8. Zwei runde Scheiben, Durchmesser 22 cm, mit Bildchen in Braun mit Goldgelb.

1. Hl. Christoph, mit dem Kinde durchs Wasser schreitend; im Hintergrund Berge.



Fig. 221 Glasmalerei, Brustbild Kaiser Maximilians (S. 174)

2. Marter des hl. Sebastian, der als bärtiger Mann gebildet und rechts an einen Baumstamm gebunden ist; links steht ein Krieger und schießt seine Pfeile auf den Heiligen. Beide Bildchen in einfacher Rahmung mit rosa Renaissanceranke auf dunklem Grund. Um 1515 (Kapelle).

9. Runde Scheibe, Durchmesser 24 cm; blaue Bordüre, blaue Ranke auf schwarzem Fond; darin schwarz gezeichnet, braun und gold gehöhlt auf weißem Grund: Marter des hl. Sebastian, der links an einen Baum gebunden ist; rechts drei Männer, von denen einer mit der Armbrust schießt, der zweite die Sehne an-kurbelt, der dritte (anscheinend) die anderen befehligt. Um 1520 (Zunftstube).

10. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 32 cm, in grüner Bordüre mit schwarzer Inschrift: *Matheus Mis. di. t. t. sancti ang Pbr Cardinalis Archiepus Salzburgn Ap. Se. Legatus*. Wappen des Erzbischofs Matthäus Lang, auf weißem Grund, von 1522 (got. Halle).

11. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 16 cm; Wappen, schwarz auf gelb, in weißem, gelb gerahmtem Feld. Umschriftsbordüre, schwarz auf weiß: *Hanns Manlich Burger etc.* (wie oben). 1522 (Sakristei).

12. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 16 cm; Wappen, weiß auf blau, in gelbem Feld mit weißer und gelber Rahmung. Umschriftsbordüre, schwarz auf weiß (verwischt): *Georg Kegel Burger etc.* (wie oben) 1525(?) (Sakristei).

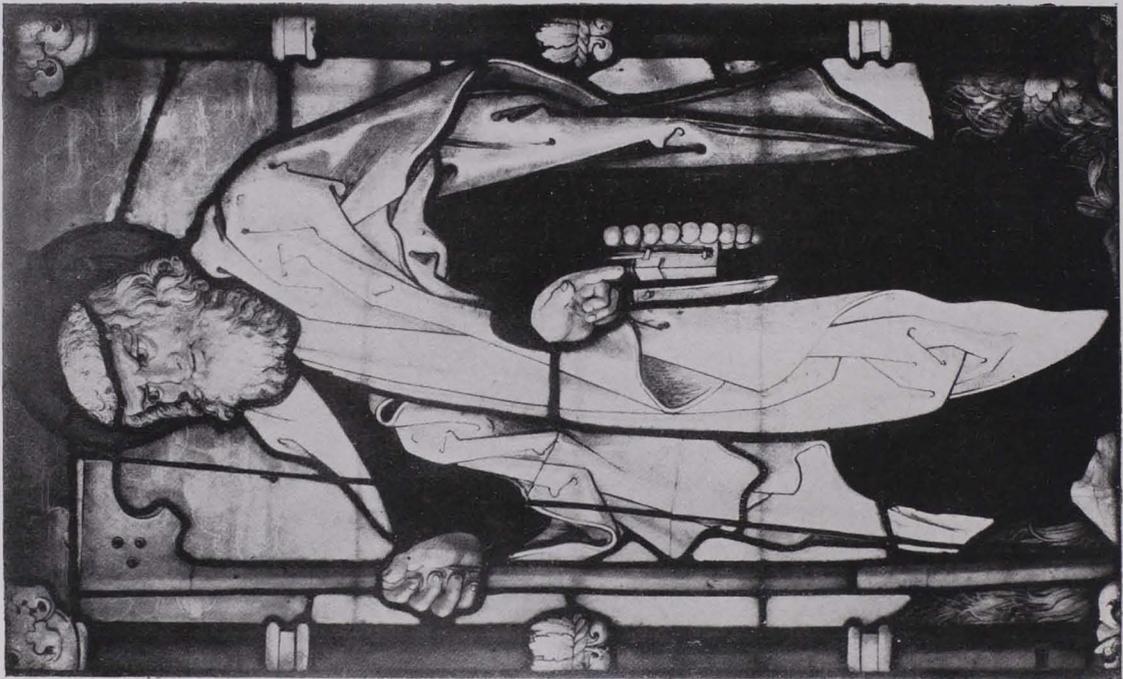


Fig. 223 Glasmalerei, Hl. Judas Thaddäus (S. 175)

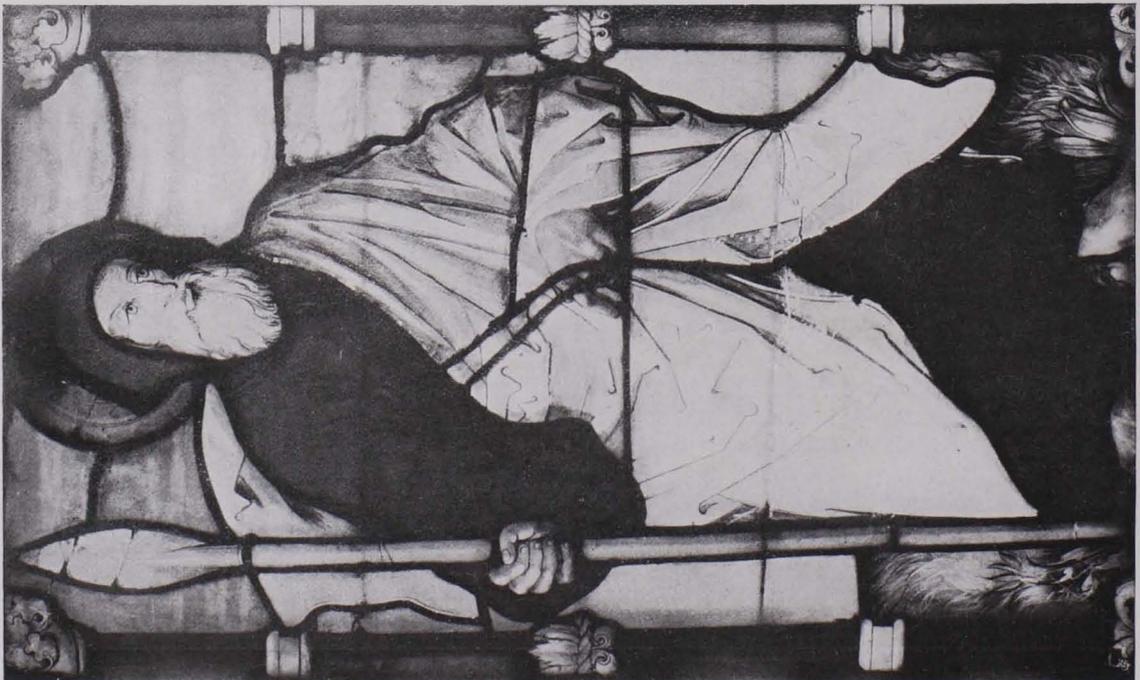


Fig. 222 Glasmalerei, Hl. Matthäus (S. 175)

13. Scheibe, Durchmesser zirka 19 cm; goldgelb und schwarz; hl. Rupert, in einer architektonischen Halle stehend; herum 3,5 cm breite Bordüre, schwarze Bordüre auf grün: *O sancte Rudberte ora pro nobis Deum anno MDXXVIII* (Fig. 227; Gelehrtenstube).

Fig. 227.

14. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 22 cm; Bordüre, schwarze Renaissanceranke und Inschrift: *Elisabeth g. born von Keutschach sein gemahel 1528* auf blauem Grund, darin rote Scheibe mit dem Keutschachwappen auf schwarzem Feld. Aus Schloß Radeck stammend (Kapelle).

15. Runde (lädierte) Scheibe, Durchmesser zirka 20 cm, mit Brustbild und Umschrift: *Matheus Cardinalis Archiepiscopus ... Aplice sedis legatus MDXXVIII* (Fig. 228; Kapelle).

Fig. 228.

16. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 22 cm, in moderner Bordüre. Wappen der Keutschach mit Umschrift: *Elisabeth geborn von Keutschach sein gemahel 1528* (Waffenhalle).

17. Wappenscheibe, rund, Durchmesser 23 cm, mit Wappen des Erzbischofs Matth. Lang und Umschrift: *Matheus Cardin. . . . j zu Salzburg 1529* (Speisehalle).



Fig. 224 Glasmalerei, Jakob und Josef in Ägypten, nach Jörg Breu d. Ä. (S. 175)

18. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 33 cm, in blauer Bordüre mit schwarzer Renaissanceranke und Jahreszahl 1524. Kreisfeld: Schwarze Zeichnung mit Gelb und Gold gehöht auf weißem Grund. Landschaft mit einer großen Burg im Hintergrund und einem Baum im Vordergrund; hier springen zwei Wölfe auf eine Jungfrau, die mit gelöstem Haar, die Hände faltend, in die Knie gesunken ist. Darstellung der „Sancta Virgo Radiana“, vgl. Münze des Erzbischofs Matth. Lang (got. Halle).

19. Runde Scheibe, Durchmesser 27 cm; gelbe Bordüre, gelbe Ranke auf schwarzem Fond; darin buntes Bild, in der Mitte einer Halle Christus an der Schmerzenssäule; herum fünf Schergen in lebhaften Bewegungen. Um 1530 (Zunftlade).

20. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 22 cm, in roter Bordüre mit schwarzer Ranke; junge Frau, ein Schildchen mit Hauszeichen haltend. Renaissancearchitektur. Schwarz, braun und gold auf weiß. Um 1530 (Waffenhalle).

21. Wappenscheibe, rund, Durchmesser 20 cm, mit Wappen und neuer Bordüre. XVI. Jh. (Speisehalle).

22. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 21 cm, in roter Bordüre. Wappen: Halber steigender Löwe nach links, gelb auf blau. XVI. Jh. (Waffenhalle).

23. Glasscheibe, rund, Durchmesser zirka 12 cm, mit Wappen: Steigender Steinbock nach rechts, schwarz-gelb auf inversem Grund. XVI. Jh. (Prunkzimmer).

24. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 33 cm, mit dem von Inful bekrönten Wappen des Erzstifts Salzburg. Datum MDXXV (Jagdzimmer).

25. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 20 cm. Wappen: Weiß-rot auf blauem Fond und Umschrift schwarz auf weiß: *Matheus Cardinal Ertzbischoff zu Saltzburg 1535* (Kapelle).



Fig. 225 Glasmalerei, Schlachtenbild nach Jörg Breu (S. 175)

26. Scheibe, Durchmesser 21 cm, goldgelb und schwarz; Bordüre, Renaissanceranke mit Datum 1542. Im Feld ein Löwe, der ein Schild mit einem Hauszeichen hält (Studierzimmer).



Fig. 226 Glasmalerei, David und Urias nach Jörg Breu (S. 175)

27. Sechs kreisrunde Wappenscheiben, zum Teil mit Namensumschrift: 1. *Jorg Regel 1546*, 2. *Melcher Ilsing 1546*, 3. *Volrich Diefsteter 1546*, 4. *Joachim Jenisch der elter, gewerckh am Brennthal anno 1564*,

5. *H. v. Albn, Landshawbtman* (moderne Bordüre), 6. Wappen unbekannter Bestimmung ohne Aufschrift, mit moderner Bordüre (Saal XXXVIII).
28. Rechteckige Wappenscheibe; 29×57 cm; großes Wappen von Österreich mit Inschrift in Rollwerkrahmung: *Ferdinand . . . Ertzhertzog zu Österreich . . .* Unter dem Wappen Datum *1574* (Schlafsaal).
29. Runde Scheibe, Durchmesser zirka 25 cm; Wappen mit Umschrift: *Wolff Pauernfeindt Burger zu Saltzburg anno domini 1602* (Waffenhalle).
30. Pendant dazu, mit Randschrift: *Maria Wincklerin sein andre Hausfraw anno domini 1602* (Waffenhalle).
31. Wappenscheibe, rund, Durchmesser 26 cm, mit Wappen der Pauernfeind und Umschrift: *Wolff Paurnefeindt Burger in Saltzburg Anno domini 1602* (Fig. 229).
32. Pendant dazu, mit Wappen der Winckler und lückenhafter Umschrift: *Ma(ria Wincklerin) sein ander H . . . fraw Anno domini 1602* (Speisehalle).

Fig. 229.



Fig. 227 Glasmalerei, Hl. Rupert (S. 177)

33. Scheibe, mit einem fast nackten Jüngling (?) am Scheidewege, neben dem ein Mann auf den Fall Christi und die Verbrennung eines Märtyrers im Hintergrund hindeutet, während ihn eine junge Frau zu dem Gelage rechts hinten zu verlocken sucht. Rahmung oben aus Engeln um eine Kartusche mit *IHS*, seitlich aus dem Wappen: *Raitnaw, Sirgenstain, Khünigsegg, Schweller und Pay, Bernhausen, Hochenlanden-berg, Freiberg*, unten aus Kartuscheschild mit Inschrift: *Joseph von Altmanshausen zu Jaggperg, fürstlicher Saltzburgscher Mundtschenk und Clara Eva von Bluomenegg sein Ehegmachel 1610* (Wolf-Dietrich-Zimmer). Nach dem Dialekt der Legende vielleicht schweizerisch.
34. Rechteckige Wappenscheibe, 22×17 cm, von zwei Hermen eingefasst. Wappen mit springendem Hund nach links, schwarz auf gelbrot gestreiftem Feld. XVII. Jh. (Jagdzimmer).
35. Unterglasmalerei, 18×24 cm, steiloval. Heilige Familie mit dem Johannesknaben, rechts hinten drei große musizierende Engel. Rahmung mit Band- und Blattornamenten; unten Kartuscheschild mit Bezeichnung: *Fredericus sere. dux Bavar. pictor*. Anfang des XVII. Jhs., nach einer Stichvorlage in der Art des Spranger.
36. Rechteckige Wappenscheibe, 20×30 cm; österreichischer Bindenschild in Kartuscherahmen, von zwei gerüsteten Frauen umgeben, die eine Krone darüber halten. In den Zwickeln zwei Devisen mit Amoretten; unten: *E. I. Z. O.* (Schlafsaal).
37. Pendant dazu mit Wappen Medici und Unterschrift: *C. E. Z. O.* (E. Erzherzogin zu Österreich; Schlafsaal).



Fig. 229 Wappenscheibe des Wolf Bauernfeind (S. 179)



Fig. 228 Glasmalerei, Brustbild des Cardinals Matth. Lang (S. 177)

38. Rechteckige Wappenscheibe, $24,5 \times 34$ cm, in Säulenrahmung mit Putten in den Zwickeln und Cherubsköpfchen im Scheitel. Aufschrift: *Johann Krafft von Weitingen Thumbdechant zu Salzburg und Thumbher von Augspurg anno 1633* (Schlafsaal).

39. Rechteckige Scheibe, $20,5 \times 30$ cm; hl. Jungfrau mit dem Kinde, in Wolkenkranz mit Engeln stehend; herum allegorische Frauenfiguren von Glaube, Hoffnung, Gerechtigkeit und Liebe. Unterschrift: *Wolfgang Zäch ao 1604 und seine Gattinnen Katharina 1617 und Barbara 1646*. Dazwischen Wappen (Schlafsaal).

III. Miniaturhandschriften.

Miniatur-
handschriften.

1. Antidotarium Nicolai pro apoteca, lateinisch. Perg., 165×219 mm, fol. 83; Initialen, Randleiste. Italienische (?) Arbeit vom Ende des XIII. Jhs. (Salzburger Miniaturenkatalog Nr. 105).

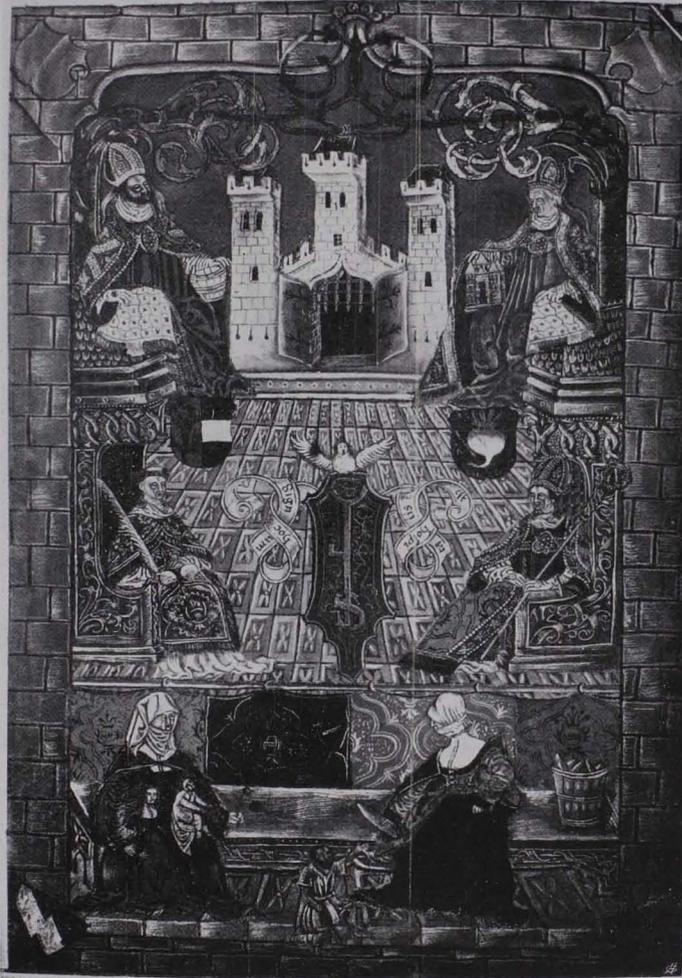


Fig. 230 Titelminiatur des Bürgerspitals-Urbarbuchs von 1512 (S. 182)

2. Biblia sacra, lateinisch. Perg., 96×151 mm, fol. 559; Initialen, Randleisten. Süddeutsche Arbeit um 1300. Aus der Priesterhausbibliothek stammend; alte Sign.: *S. Scriptura XIX E 54* (Salzburger Miniaturenkatalog Nr. 104).

3. Liber canonis primus quem princeps Aborcali Abisceni de medicina edidit, translatus a magistro Girardo Cremonensi in Tolleto, lateinisch. Perg., 242×337 mm, fol. 277; Randleiste, Initialen. Lederband mit Metallbeschlägen und -schließen. Italienische Arbeit der ersten Hälfte des XIV. Jhs. (Salzburger Miniaturenkatalog Nr. 106).

4. Liber qui dicitur Almansor a magistro Gerardo Cremonensi in Toletto ab arabico in latinum translatus, lateinisch. Perg., 269×416 mm, fol. 105; Initialen, Randleiste. Lederband mit Metallschließen und -beschlägen. Italienische Arbeit aus der ersten Hälfte des XIV. Jhs. (Salzburger Miniaturenkatalog Nr. 108).